

1. Allgemeines / Grundsätzliches

Die Qualität von Seminaren hängt auch von der Qualität der durch Studierende gehaltenen Referate ab. Im Folgenden finden Sie zentrale Aspekte, die Sie bei der Vorbereitung des Referats beachten sollten.

1.1 Vorbereitung ist alles!

- Fangen Sie **rechtzeitig** mit der Vorbereitung an!
- Tauschen Sie sich mit Ihren Mitreferent_innen aus und nutzen Sie **Gruppentreffen** dazu, über die Texte ins Gespräch zu kommen und Gedanken, Fragen und Probleme zu diskutieren! So lassen sich die Inhalte besser verstehen und es ergibt sich quasi „von selbst“, wie Sie die Präsentation für alle verständlich aufbauen. Sie können für die Gruppentreffen auch die studentischen Webconf-Dienste der Uni Marburg verwenden.
- Sollten Sie darüber hinaus noch Fragen offen haben, können Sie sich auch an die Seminarleitung wenden.
- Ob – und wenn ja, wann – die erstellte Präsentation vorab zur Durchsicht an die dozierende Person gesendet werden soll, klären Sie bitte im Vorfeld ab. Bearbeiten Sie gegebenenfalls Anmerkungen/Korrekturen. Bringen Sie die (überarbeitete) Präsentation (PowerPoint-Präsentation) entweder auf einem USB-Stick mit zur Seminarsitzung oder senden Sie diese vorab an die Seminarleitung. Am sichersten ist es, wenn Sie die Präsentation auch als PDF exportieren und in diesem Format mitbringen bzw. mitsenden.

1.2 Zusammen ist man weniger allein!

- Das Referat ist auch eine **Gruppenleistung**, sofern Sie dieses nicht allein halten! Arbeiten Sie in der Vorbereitung, aber auch während der Präsentation zusammen. Stimmen Sie die verschiedenen Unterpunkte Ihrer Präsentation aufeinander ab und erarbeiten Sie sinnvolle Überleitungen. Versuchen Sie, die Arbeitsbelastung möglichst **gleich** auf alle Teilnehmer_innen zu verteilen.
- Dies können Sie u.a. über die **Verteilung verschiedener Aufgaben** machen.
- Halten Sie zur **Übung** das Referat einmal in der Gruppe, um zu sehen, wie lange wer spricht und wie die Übergänge funktionieren. Nach Möglichkeit halten Sie die Präsentation auch einmal vor jemandem, der_die nichts über das Thema weiß und somit Feedback geben kann, ob Sie die Inhalte verständlich darstellen.

1.3 Zur Präsentation gehört auch die Moderation!

- Sofern Sie **Diskussionsfragen** formulieren sollen, sollten Sie diese auch der Übungsleitung (in der Präsentation) vorab zuschicken. Diskussionsfragen sind keine einfach mit Ja oder Nein zu beantwortenden Fragen, sondern fragen nach (fundierten)

Einschätzungen. Diese sollten etwa das Für und Wider abwägen und erfordern in keinem Fall eine ein für allemal abgeschlossene Antwort.

1.4 Lebendiges Präsentieren!

- Nutzen Sie verschiedene Hilfsmittel, um Ihre Präsentation ansprechend zu gestalten: Sie können Filmausschnitte oder Bilder einbinden oder auch didaktische Hilfsmittel wie Gruppenarbeiten oder Einteilung in Pro- und Contra-Lager einbinden.
- Achten Sie darauf, dass Sie die einzelnen Folien Ihrer Präsentation nicht überfüllen. Versuchen Sie, mit Stichpunkten auszukommen und vermeiden Sie, wenn möglich, ganze Sätze (Zitate ausgenommen). Ein Handout brauchen Sie **nicht** anzufertigen.
- Lesen Sie die Folien Korrektur, bevor Sie sie an die Übungsleitung schicken.
- Zitate (direkte wie indirekte) müssen auch auf Präsentationsfolien als solche gekennzeichnet werden. Legen Sie auf der letzten Folie ein **Quellenverzeichnis** an, in dem Sie alle auf den Folien genannten Quellen (auch Bilder) aufführen.
- Stellen Sie zu Beginn **kurz** die Gliederung Ihres Referats vor.
- Sprechen Sie laut, deutlich und nicht zu schnell. Versuchen Sie auch, möglichst **frei** vorzutragen, selbst wenn Sie vor dem Bildschirm sitzen und die Teilnehmenden Ihre Körpersprache nicht so erfassen können. Freies Sprechen erleichtert Ihrem Publikum das Zuhören.
- Räumen Sie Platz für Verständnisfragen ein (am besten bevor Sie in die Diskussion starten).
- Werden Sie **kreativ!** Versuchen Sie vielfältige Methoden (Schaubilder, Schauspiel, Zeitungsartikel) einzusetzen, um die Inhalte Ihrer Präsentation zu vermitteln. Achten Sie dabei darauf, diese Methoden sinnvoll in Bezug zu Ihrem Thema zu wählen.

1.5 Technische Hinweise (optional)

- Sie können für das gemeinsame Erarbeiten Ihres Referats die Funktionen des ILIAS-Ordners verwenden: Insbesondere Etherpad und Chatraum dürften für Sie interessant sein, aber auch die Webconf-Dienste der Uni Marburg.

2. Aufbau und Schwerpunkt des Referats

Die Präsentation (ohne Diskussion) kann je nach Seminar unterschiedlich lang gehandhabt werden. In der Regel liegt die Dauer bei **20 bis 45 und mehr Minuten** – je nach Absprache mit der Seminarleitung.

2.1 Inhalte auf- und vorbereiten

- Ziel des Referats ist es, die Inhalte des Textes zu vertiefen, **nicht zu wiederholen**.
- Inwiefern Sie auf biographische Daten des_r Theoretiker_in eingehen sollen, klären Sie bitte vorab mit der Seminarleitung ab.

- Versuchen Sie Verbindungen zwischen Pflichtlektüre und Referatstext herzustellen, sodass Sie Ihren Kommiliton_innen den Zusammenhang der Texte darlegen können.
- Nutzen Sie Textpassagen und Zitate, die Sie für wichtig erachten.

Vorgehensweise: Überprüfen Sie beim Lesen des Textes die **Relevanz** aller Inhalte (welche Information ist wichtig, welche weniger oder gar nicht?). Das Ziel ist es, die Hauptargumentation sowie zentrale Thesen deutlich hervorzuheben und nebensächliche Aspekte wegzulassen. Es geht nicht darum, den Text nachzuerzählen. Ziehen Sie Überblickswerke und weitere Quellen zu den jeweiligen Autor_innen heran, um den Text einordnen zu können.

Folgende **Leitfragen** können dabei als Orientierung dienen:

- a) Was ist der allgemeine Blickwinkel des Textes und der darin enthaltenen theoretischen Position (→ z.B. Makro? Mikro? Handlungs- oder systemtheoretisch? Akteurs- oder Strukturperspektive? Oder handelt es sich um einen theoretischen Ansatz, der unterschiedliche Paradigmen miteinander zu versöhnen versucht oder diese gar ganz ablehnt? Welche Position wird von der_dem Autor_in eingenommen?
- b) Nutzen Sie auch Ihr bereits erlerntes Wissen aus der Einführungsvorlesung „Soziologische Theorien“. Wie lässt sich Ihr Referatstext vor dem Hintergrund anderer Theorien einordnen? Welche Verbindungen lassen sich ziehen? Welche Abgrenzungen werden deutlich?
- c) Was sind evtl. Stärken und Schwächen des Textes und der darin enthaltenen theoretischen Position?

Grundsätzlich gilt:

- Je **konkreter** Sie die Hauptargumente und Kernthesen rekonstruieren, desto besser! Konkret heißt nicht automatisch ausführlich, sondern präzise.
- Die Recherche von Anwendungsbereichen kann hilfreich sein, um die Aktualität und Relevanz einer Theorie zu verdeutlichen. Je stärker Sie diese **Aktualität** herausstellen, desto eher kann davon ausgegangen werden, dass Ihre Kommiliton_innen auch schon davon gehört oder etwas darüber gelesen haben und dadurch schneller in die Diskussion einsteigen können.
- Je mehr Informationen Sie über die theoretische Position in ihrer Aktualität **recherchieren**, desto ergiebiger wird die Anwendung!